



Knifflige Aufgaben: Selin und Emily (rechts) sollten einen Teddybären aus Bauklötzen konstruieren. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Foto: Uwe Lewandowski

Mathematik zum Anfassen

Projekttag „Knobeleyen“ in der Grundschule Widukindland

Von Uta Biestmann-Kotte

OSNABRÜCK. „Nein, heute keine Tipps!“ Im Klassenzimmer der 2b lässt Lehrer Michael Greve nicht mit sich verhandeln. Und so muss Linus alleine herausfinden, wie er aus sechs unterschiedlichen Teilelementen den Buchstaben H zusammenfügen kann – eine Aufgabe, die dem Viertklässler ebenso viel Logik wie Geduld abverlangt und ziemlich vertrackt ist.

Am Nebentisch fügen Selin und Emily aus Holzteilen einen Teddybären zusammen, während sich in einem ande-

ren Klassenzimmer Ilona und Jasmin an dem Strategiespiel „4 gewinnt“ versuchen. Lebhaft und konzentriert geht es zu in den Klassenräumen und Fluren der Grundschule Widukindland. Von der ersten bis zur vierten Klasse arbeiten alle zusammen.

Lehrer Michael Greve kann mit dem Einsatz der insgesamt 141 Grundschulkinder zufrieden sein, die sich im Rahmen des vierten Jahrgangsübergreifenden Projektages Mathematik mit Feuereifer auf eine besondere Art des offenen Stationenlernens mit Legespielen,

Rätseln und Zauberwürfeln stürzten.

Zwischendurch konnte in der Leseecke gegessen werden oder im Flur beim Dominoaufbau geholfen werden – bei Bedarf auf dem Fußboden. Eine freie, fast schon familiäre Atmosphäre, in der Kinder, Lehrer und helfende Eltern gemeinschaftlich am Gelingen des Schulalltages arbeiteten und sich an Themenfelder wagten, für die im regulären Unterricht nur wenig Raum bleibt.

Und so brachte das Motto des diesjährigen Projektages „Mathe zum Anfassen: Knobeleyen“ denn auch zum Aus-

druck, um was es Michael Greve, Schulleiterin Yvonne Strier und den übrigen zehn Lehrkräften geht: Neben dem Erlebnis einer greifbaren Mathematik sollen selbstständiges Lernen, Logik, Konzentration, Ausdauer und Geduld gefördert werden.

Und nicht zuletzt geht es um ein Gemeinschaftsgefühl, das durch gegenseitiges Helfen ebenso geweckt wird wie durch die Kontakte mit Lehrern und Eltern. Dies zeigte sich am Ende, als es in gemeinschaftlicher Arbeit doch noch gelang, das vertrackte H zusammenzufügen.